

Homeschooling aus Sicht von Kindern und Jugendlichen: Lern- und Lebenssituationen während der Corona-Pandemie

Ivo Züchner



Gliederung

1. „Generation Corona“?“ Die COVID-19-Pandemie als Herausforderung für Kinder und Jugendliche
2. Homeschooling
3. Lebenssituation und Wohlergehen
4. Fazit

I. „Generation Corona“? Die COVID-19-Pandemie als Herausforderung für Kinder und Jugendliche

- Die Pandemie als dynamischer Prozess (Lockdown - Öffnung mit Wechselunterricht - Öffnung - Lockdown)
- Auswirkungen aus wiss. Sicht noch schwer abzuschätzen

I. Die Pandemie als Herausforderung für Kinder und Jugendliche

Herausforderungen für Kinder und Jugendliche

Formale Bildung: Homeschooling

- Von der Ganztagschule zum Homeschooling

Freizeitaktivitäten

- Einschränkung/Verlust von Aktivitätsmöglichkeiten (non-formal & informell)

Familienleben

- „engeres Familienleben“ mit Chancen und Risiken

Soziale Kontakte

- „Verhäuslichung“/Isolation von Freunden, Bekannten, Einschränkung/Digitalisierung von Kontakten

Emotionale Herausforderungen

- Unsicherheit, Bedrohungsgefühl, Zukunftsängste

Schichtspezifische Betroffenheit
von Kindern und Jugendlichen

Soziale Dimension, Psychische Dimension, Motorische Dimension, Körperlichkeit

II. „Homeschooling“

II. „Homeschooling“

Praxis Homeschooling: Entwicklung zwischen Lockdown 1 und Lockdown 2

Lockdown 1:

- Grundprinzip Homeschooling: Zunächst *primär Übermittlung von Aufgaben* in Fächern, wenig Koordination, fehlende Infrastruktur der Schulen/Ländern/Datenschutzprobleme, individ. Einarbeitung und Engagement Lehrkräfte, fehlende Rückmeldungen für Schüler*innen, zunächst Annahme „Übergangsphase“ – entlastet von Notengebung

Veränderungen im Lockdown 2:

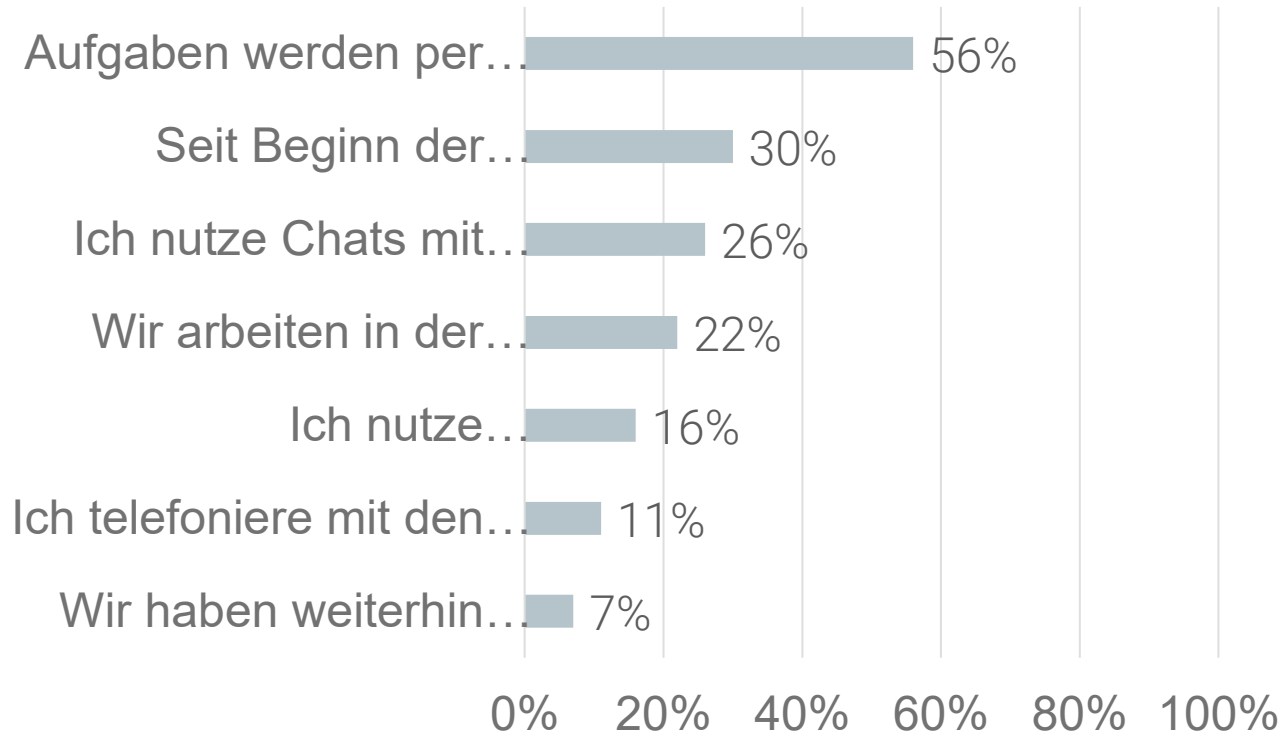
- Lockdown 2 intensiverer Einsatz Videounterricht, systematischerer Einsatz Lernplattformen, aber aktuell stärker, aber neue Herausforderung Notengebung, technische Probleme bleiben

Studienergebnisse zur „ersten Phase“:

- 1/3 der Schüler*innen berichten über wenig oder keinen Kontakt zu Lehrkräften
- Nur ein Sechstel der Befragten hatten im ersten Lockdown regelmäßig schulische Videokonferenzen
- Unterstützung für die Schule bei jüngeren Schüler*innen vor allem durch Eltern, bei älteren durch Freunde (*JIMplus 2020*)
- Nur 35% zufrieden oder eher zufrieden mit der *Unterstützung durch Lehrkräfte (JuCo-1 2020)*
- Lernerfolg auch vom Engagement der Eltern abhängig (Homeschoolingbefragung 2020)

II. „Homeschooling“

Lernsituation April 2020 (JIMplus 2020, 12-17 Jährige, n=1.002)



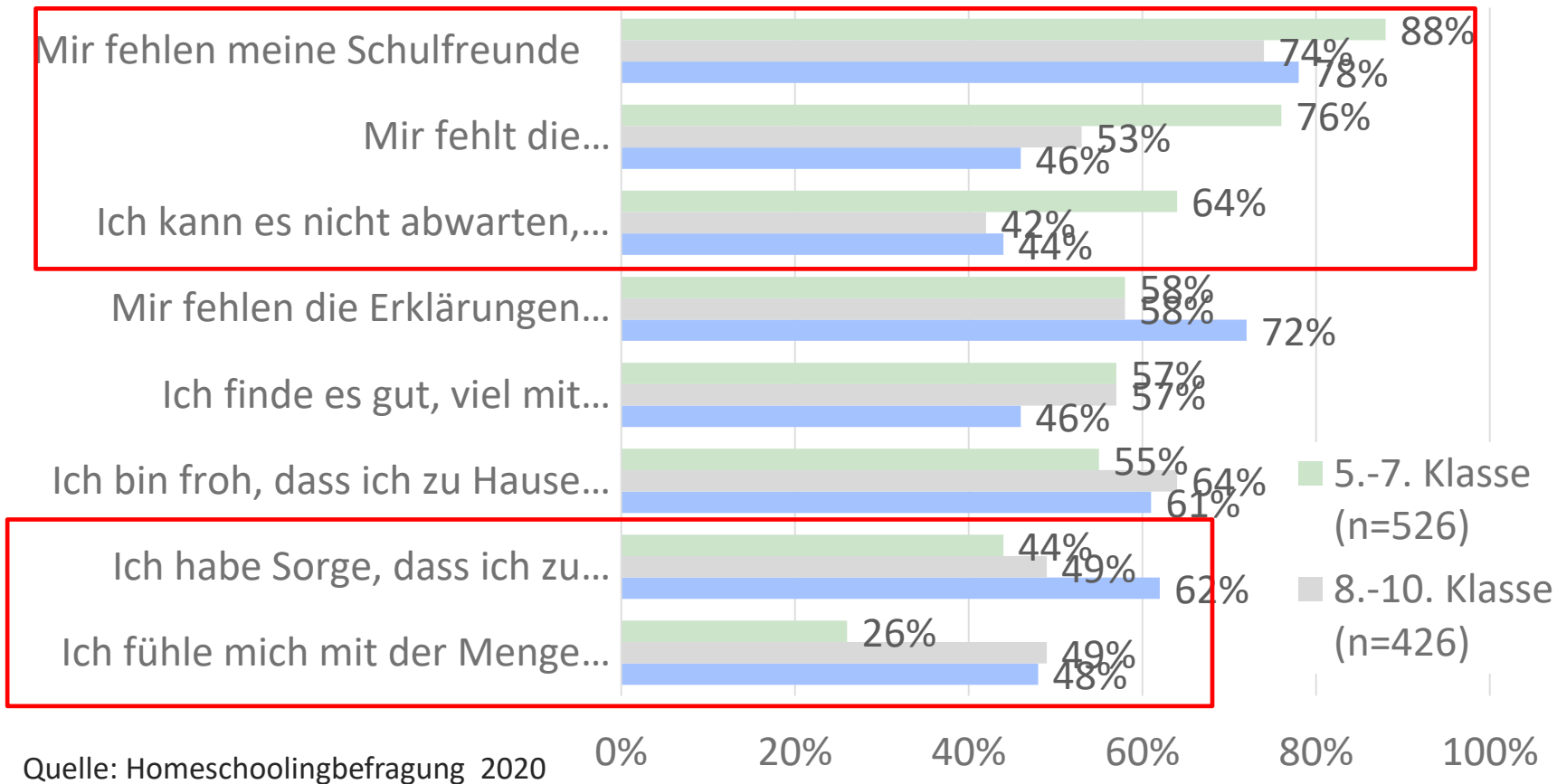
Sommer 2020:
(im Wechselunterricht):
- 55% Schulcloud/
Lernplattform
- 27 Videokonferenzen
MPFS 2020b, S. 18

*Motivation immer
wieder als zentrales
Problem identifiziert*

II. „Homeschooling“

Bewertung: Jüngeren fehlen Sozialkontakte am meisten, Ältere mit vermehrter Sorge vor Auswirkungen auf Schulerfolg

Bewertungen der Zeit im ‚Homeschooling‘ (Mai 2020, n=1008)



II. „Homeschooling“

Bildungsungleichheit: Ungleiche Voraussetzungen für das Lernen in Abhängigkeit von den Ressourcen der Eltern

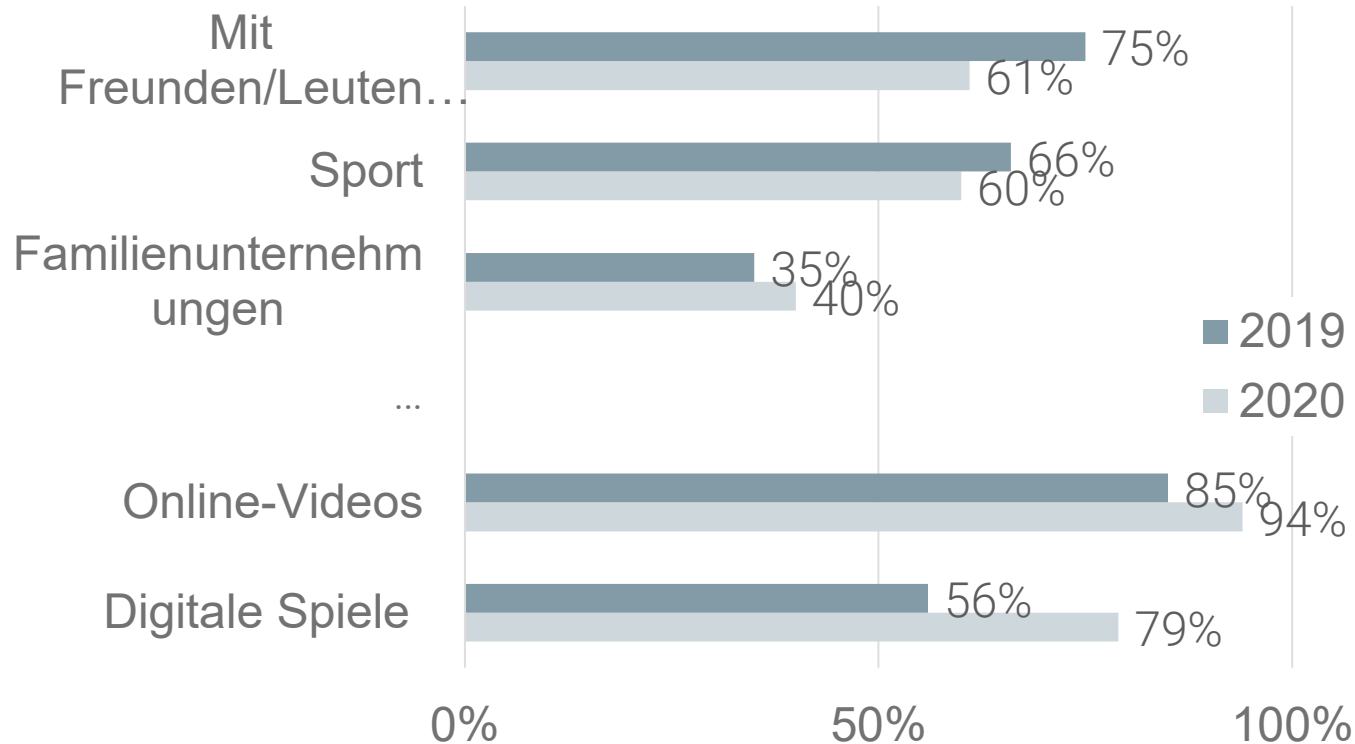
- Unterschiedlichkeit der digitalen *Ausstattung*: Höhere Verfügung über digitale Infrastruktur bei höherem Bildungsstand und höheren ökonomischen Ressourcen der Eltern
- Unterschiedlichkeit der *Elternpräsenz zu Hause*: akademisch gebildete Elternteile zum Zeitpunkt der Befragung deutlich häufiger im Homeoffice und damit zu Hause präsent als Eltern mit und ohne Berufsausbildungen
- Bei Kindern aus Akademikerhaushalten häufiger *Unterstützung von Eltern und anderen Personen* für das selbstständige Lernen

Quelle: Homeschoolingbefragung 2020

III. Lebenssituation und Wohlergehen

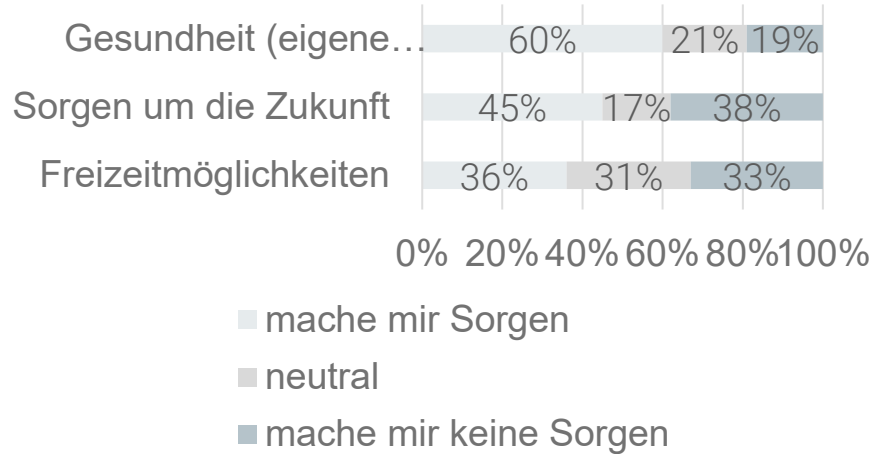
III. Lebenssituation und Wohlergehen

Freizeitaktivitäten (JIM-Studie 2020, 12-19-Jährige, täglich/mehrmals in der Woche, Auswahl, n=1.200)



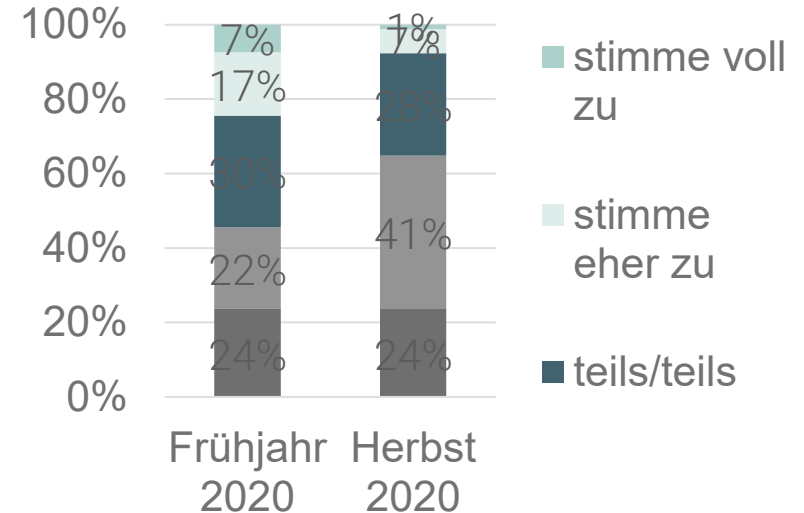
III. Lebenssituation und Wohlergehen

„TOP 3 Sorgen“ (SINUS-Studie 2020, 14-17 Jährige, n=72)



Quelle: Calmbach 2020, S. 584, eigene Darstellung

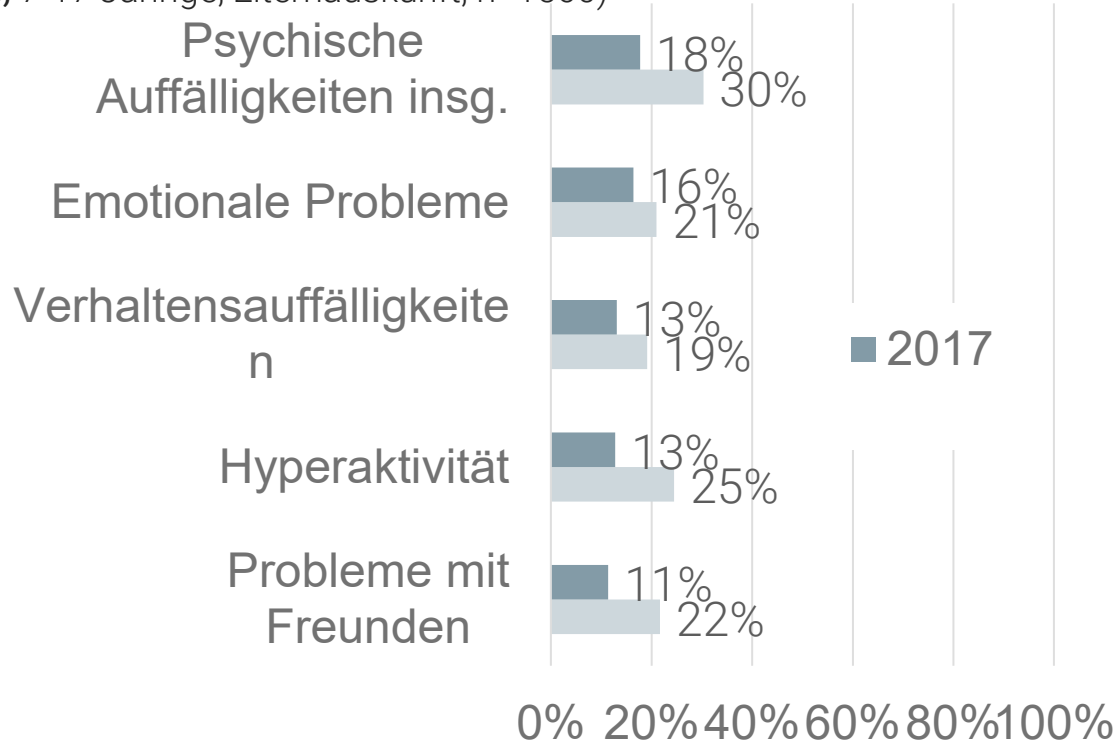
„Ich habe den Eindruck, dass meine Sorgen gehört werden“ (Studie JuCo 2020, 15-30 Jährige, n = 4.294)



Quelle: Andresen et al 2020a & b, eigene Darstellung

III. Lebenssituation und Wohlergehen

Psychische Auffälligkeiten vor und während der Pandemie (*Copsy 2020*, 7-17 Jährige, Elternauskunft, n=1560)



Risikofaktoren

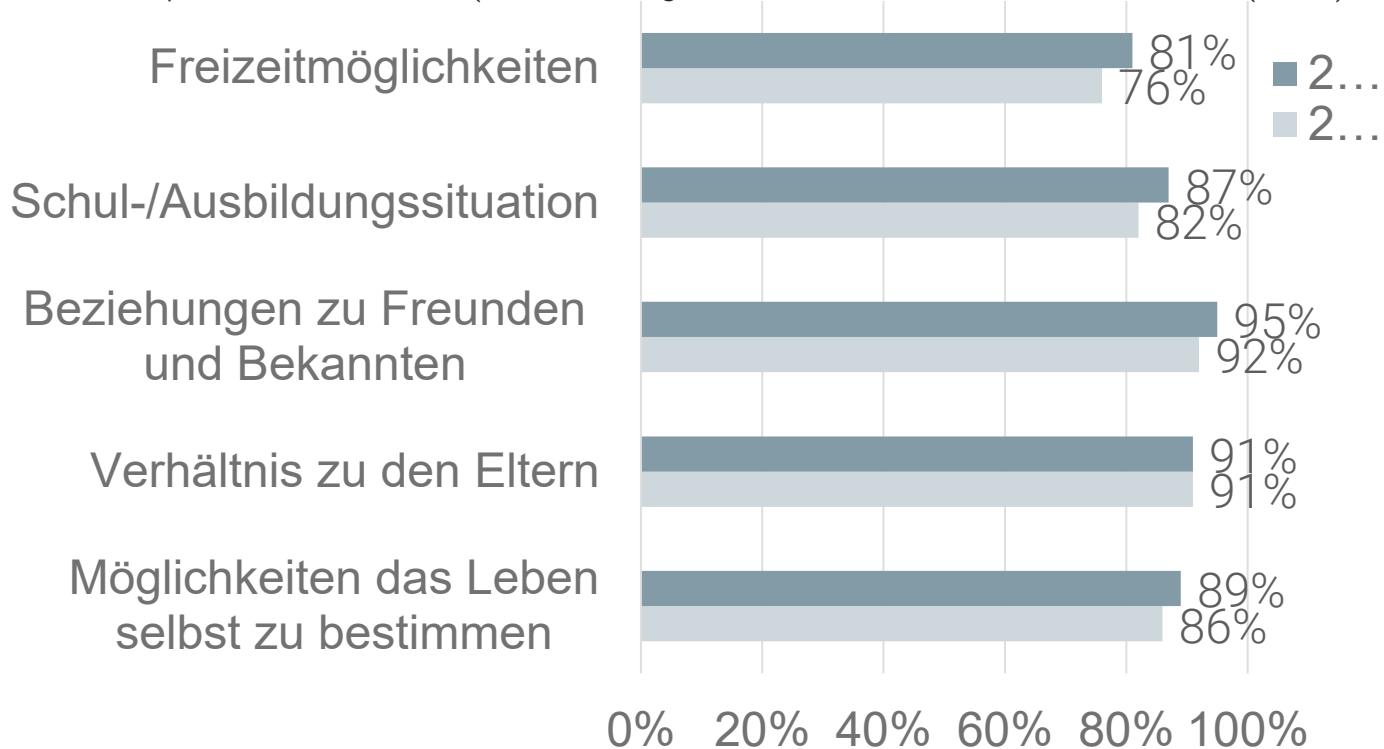
- niedriger sozioökonomischer Status,
- beengte Wohnverhältnisse,
- geringe Bildung der Eltern sowie
- Migrationshintergrund

Mädchen signifikant weniger betroffen

III. Lebenssituation und Wohlergehen

Befragung Herbst
2020, 93% vor 2.
Lockdown

Zufriedenheit mit Aspekten des Lebens (12-22 Jährige, eher zufrieden & sehr zufrieden, n (2020)=17.156)



Quelle: Studie *Jugend in Brandenburg 2020* & 2017,
eigene Darstellung: (Sturzbecher et al 2020)

12-22 Jährige

IV. Fazit

IV. Fazit

Fazit: Pandemie als Belastung, Herausforderung und Chance (?)

Herausforderung Homeschooling

- Stabile Infrastruktur auf allen Seiten, Entwicklung digitaler Lehrmittel
- Didaktische Qualifikation der Lehrkräfte, realistische Anforderungen und Zielsetzungen entwickeln
- Kultur der „Onlinebeschulung“ etablieren, Erfolgsfaktoren: wechselseitiger Kontakt und Feedback
- *Chancen der Stärkung eigenverantwortlichen Lernens, multimedialen Lernens, Selbstverantwortung*

Herausforderungen Lebenswelten

- Familien stärken & entlasten, materielle Sicherheiten schaffen
- „Katalysatoren“ Freundschaftsbeziehungen und Freizeitaktivitäten unterstützen – im Zweifel virtuell
- Kindern und Jugendlichen Räume und „Stimme“ geben – begleitet und unbegleitet
- *Chancen für Familienleben (?)*